

In Heidelberg beschloß unsere , die Abfassung ihrer Geschichte dem Br. F. G. F i n d e l zu übertragen, dem bekannten Vorkämpfer der humanitären Richtung.

Außer den üblichen Kränzchen, die durchschnittlich von 25 Brn. besucht wurden, der Hälfte der Ortsanwesenden, und 12 Beamtenkonferenzen fanden noch 7 rituelle Arbeiten in 1^o, 2 in 2^o und 1 in 3^o statt. Zu erwähnen wären die Kaiserfeier, eine F a h r h u n d e r t = f e i e r für K a i s e r W i l h e l m I., die Großherzogsfeier, das Schwesternfest und das Johannisfest. Aus Anlaß des Großherzogsjubiläums stiftete die zu wohltätigen Zwecken 200 M.; die Sammlung am Johannisfeste wurde als Beitrag zu einem Denkmal für Br. Emil Ritterhaus, † 8. 3. 1897, den bekannten Dichter und Vorstand des Vereins der Freimaurer, überwiesen. Für das Fest selbst hatten die Br. Fr. L ü c k e r m a n n und Karl K o s t e r die Logenräume auf ihre Kosten instandgesetzt. Die Br. Herm. H e t t i c h = F u r t w a n g e n und E. W o l p p erhielten die silberne G h r e n s c h ü r z e, letzterer als langjähriger verdienstvoller Beamter noch eine silberne Weinkanne.

Außer sonstigen Zuwendungen erhielt auch der F r a u e n = v e r e i n von der 100 M.; dieser selbst verausgabte 1173 M.

Die M i t g l i e d e r z a h l betrug zu Johanni 1897 131 (—5) neben 14 st. Besuchenden; abgegangen waren 12, nämlich 5 durch Tod, 5 (wovon 4 Auswärtige) durch Deckung, 2 durch ehrenvolle Entlassung (Br. M. Schlosser zur zur unverbrüchlichen Einigkeit Hamburg, Br. D. Sexauer zur Sokrates=Frankfurt a. M.).

A u f g e n o m m e n wurden:

Friedr. B ü h n e, Fabrikant, Freiburg,
Joh. K ö h l e r, Steueramtsbuchhalter, Säckingen, j. Obersteuerinspektor,

Jean K o n r a d, Kaufmann, Freiburg,
Karl K o s t e r, Kaufmann, Freiburg,
Joh. Gg. L a n g e n b a c h, Kaufmann, Freiburg,
Aug. K u m m e l, Opernsänger, Freiburg, Schwiegerjohn von Br. E. Wolpp.

Heinr. S c h l e g e l, Generalvertreter, Freiburg,

Von diesen deckt alle bis auf 2 schon der grüne Kasten, der z. e. M. gehört noch an Br. Joh. Köhler, jetzt in Kehl, während Br. M. Kummel der zur Kette in München einverbrüdet ist.

Die F r a u e r l o g e galt 5 Brn.:

Dan. G o g e l, Brückenmeister, Altbreisach, geb. 1824, aufg. 1874, ein regelmäßiger Besucher der größeren Veranstaltungen; „im Kreise seiner Mitbürger und Bekannten ein stets willkommener Bürger und Berater“.

Louis S c h l a g e t e r, Gasthofbesitzer, Menzenschwand, geb. 1858, aufg. 1879, „ein herzgewinnender, lebenswürdiger Mann“, der auch 1894 seinen Br. Ernst Schlageter der zugeführt hat.

Martin J e n i e r, Blechnermeister, Säckingen, geb. 1822, aufg.